



Seit meinem sechsten Lebensjahr besitze ich Hunde. Meinen ersten Hund habe ich 1975 mit sechs Jahren von meinem Vater geschenkt bekommen. Seit dieser Zeit sind Hunde meine ständigen Begleiter und es sind noch einige hinzugekommen.

Vor ein paar Jahren bin ich zufällig auf der Internetseite eines deutschen Tierschutzvereins für griechische Hunde auf das Bild einer Hündin gestoßen, das schon länger dort eingestellt war. Leider sollte diese Hündin nicht mehr vermittelt werden, da sie angeblich schon zu alt, schlecht verträglich und schwer einzugewöhnen sei. Durch Zufall kannte Sandra diese Hündin, wo sie lebte und wer sie in Griechenland betreute. So lernte ich auch Aspa kennen, welche diese Hündin auch betreute und auch tierärztlich untersuchen und behandeln ließ und mir persönlich über diesen wunderbaren Hund Auskunft geben konnte. Aspa kümmerte sich auch um alle Reiseformalitäten, Impfungen, Heimtierausweis und Organisation des Transports. Sandra persönlich hat den Hund nach Deutschland begleitet und ich erinnere mich an jeden wundervollen Moment, als ich Sie am Flughafen Frankfurt abholte. So kam ich zu meinem ersten Hund aus Griechenland. Und was soll ich sagen, sie ist gut verträglich, hat sich mit Geduld gut eingewöhnt und war nicht zu alt für eine Veränderung ihrer Lebensumstände. Ich bin sehr dankbar, dass ich diesem Hund ein neues Leben schenken konnte, denn da wo sie war, hätte sie mit großer Sicherheit sterben müssen, ein Gedanke, der mir die Tränen ins Gesicht treibt, wenn ich sie heute in meinem Bett friedlich schlafen sehe. Im Laufe der letzten drei Jahre kamen noch zwei weitere „Griechen“ hinzu, nachdem andere meiner Hunde leider nach langer Freundschaft über die Regenbogenbrücke losgelassen werden mussten. Heute bin ich sehr glücklich mit meinen drei Griechen, die mich durch mein tägliches Leben begleiten und froh darüber einen kleinen Beitrag zum Tierschutz beigetragen zu haben.